

# Wirklich sicher ist nur Office 10



Thomas Jannot  
Chefredakteur

Was tun, wenn einer Computermesse die Highlights fehlen? Man redet Trends herbei und übertreibt alles ein wenig, was nach ein paar Nächten zur Comdex in den Gipskulissen der Themenhotels in Las Vegas auch nicht besonders schwer fällt. Das nächste Unwort des Jahres steht jetzt schon fest: Application Service Providing, kurz ASP. Nicht, weil es Bill Gates auf seiner Eröffnungsrede vor 16 000 Menschen im MGM Grand Hotel in den Mund genommen hätte. Der lancierte lieber XML, worauf wir später zurückkommen.

Sondern weil für dieses und andere IT-Themen wie M-Commerce und Wireless-Computing bereits jetzt die Milliarden gezählt werden. Ein Potenzial von 29 Millionen Abonnenten in den USA würde bis 2004 Geschäfte im Wert von 20,8 Milliarden US-Dollar abschließen, für die es Gebühren bis zu 1,04 Milliarden zu kassieren gäbe. In Europa sei es noch besser: 47,1 Millionen Drahtlos-Konsumenten würden hier sogar für einen Umsatz von 37,6 Milliarden plus 1,8 Milliarden US-Dollar Gebühren sorgen. Eine vielversprechende Zukunft, wenn die vom Aussterben bedrohten Internet-Spezies der Gattung Startups bis dahin ihr Heizmaterial von Banknoten auf nachwachsende Rohstoffe umstellen.

Dagegen klingt der Verkäufertoast des amerikanischen Kolumnisten Bill Sell (der heißt wirklich so ;-)) in der Comdex Daily schon etwas moderater: Stolz sei er, zu sagen, dass die Comdex eine interaktive, elektrisierende Erfahrung in Echtzeit sei wie nirgendwo anders auf der Welt, wo Community, Content und Commerce so nahe beieinander stünden. Zugegeben, Mr. Sell hat die Studie über den M-Commerce in Europa nicht gemacht. Die kam von IDC. Sonst würde er wissen, dass auf der CeBIT mehr als die doppelte Anzahl Besucher

auf einem vielfach größeren Messegelände sich von der IT-Branche inspirieren lässt.

Kommen wir besser auf den Boden der Tatsachen zurück – Billy the Gate kennt im Zweifel die realen Tore zum Reichwerden: Für ihn war die Browser-Ära „fantastisch“, nun gehe sie aber ihrem Ende entgegen. XML sei die Basis für die nächste Stufe: „Wir sind dicht an einem Software-zu-Software-Modell, das Zusammenarbeit wirklich erlaubt“, orakelte er vielversprechend. Also doch ASP? Von diesem Wort war nichts zu hören – wahrscheinlich, weil Microsoft lieber einen eigenen Standard machen wird, um mit der uralten Idee, mit globalen statt lokalen Netzwerkprogrammen Geld zu verdienen. Worauf die Menge prompt auf die Vorführung eines Tablet-PCs begeistert reagierte, der ohne Bills Worte sehr wahrscheinlich nur als aufgeblasener PDA wahrgenommen worden wäre.

Wirklich freuen dürfen wir uns auf das neue Office, Codename 10, das im ersten Halbjahr des nächsten Jahres auf den Markt kommen soll. In einem exklusiven Workshop für die Presse wurde deutlich, dass sich Microsoft diesmal ernsthaft der zahlreichen Stolperfallen im Programm mit wirklich pfiffigen Lösungen angenommen hat. So genannte kontextsensitive Smart-Tags helfen mit Abkürzungen durch den Menüdschungel und können unter anderem störende Optionen wie zum Beispiel unbrauchbare Autokorrekturen temporär abschalten. Mehr darüber in der nächsten PC DIREKT.